jusline®
»» Recht. Schnell

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

# RS OGH 1954/2/10 2Ob64/54, 7Ob66/72, 1Ob121/16z

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 10.02.1954

**Norm**

ABGB §810
ZPO §534 Abs2 Z4

**Rechtssatz**

Aus der grundsätzlichen Vertretungsbefugnis jedes erbserklärten Erben ergibt sich, daß auch jede Kenntnisnahme eine für die Interessen der Verlassenschaft belangreichen Tatsache durch einen Miterben als Kenntnisnahme durch die Verlassenschaft zu gelten hat. Es ist also nicht nur der Zeitpunkt der Kenntnisnahme durch den nach § 218 AußStrG bestellten Verlassenschaftskurator maßgebend.

**Anmerkung**

Wiederaufnahme

**Entscheidungstexte**

- 2 Ob 64/54
  Entscheidungstext OGH 10.02.1954 2 Ob 64/54
- 7 Ob 66/72
  Entscheidungstext OGH 05.04.1972 7 Ob 66/72
  Auch; Beisatz: Hier: Kenntnis des vorläufigen Beistandes des Wiederaufnahmsklägers. (T1)
- 1 Ob 121/16z
  Entscheidungstext OGH 30.08.2016 1 Ob 121/16z
  nur: Aus der grundsätzlichen Vertretungsbefugnis jedes erbantrittserklärten Erben (vgl § 810 ABGB) ergibt sich, dass jede (bewusste) Kenntnisnahme einer für die Interessen der Verlassenschaft relevanten Tatsache durch einen Miterben als Kenntnisnahme durch die Verlassenschaft zu gelten hat. (T2)

**European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:1954:RS0044653

**Im RIS seit**

15.06.1997

**Zuletzt aktualisiert am**

11.10.2016

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, http://www.ogh.gv.at

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at